

Das Orakel von Omaha

Warren Buffett

Was junge
Vermögens-
aufbauer vom
erfolgreichsten
Investor der Welt
lernen können



Wer ist Warren Buffett?

Warren Edward Buffett wurde am **30. August 1930** in Omaha, Nebraska, geboren.

Warren verbrachte viel Zeit bei seinem Vater in dessen Wertpapierhandelsunternehmen. Dort entstand seine Liebe für Zahlen und sein Interesse am Finanzwesen. Er las jedes Buch darüber, welches er in die Hände bekam.



Seine ersten Geschäfte machte Warren schon als Kind. Mit 14 hatte er schon ein Monatseinkommen von **175\$**, was heute ca. 3.300\$ entspricht! Später gründete er seine eigene Investmentgesellschaft und im Jahr 1962 kaufte er Anteile an der **Textilfirma Berkshire Hathaway** und übernahm sie schließlich vollständig.



Er baute das Unternehmen zu einer riesigen Holding um, die Beteiligungen an zahlreichen bekannten Firmen hält. Er leitete die Firma von 1970 bis 2025. Heute ist Warren Buffett mit über **140 Mrd. \$** einer der reichsten Menschen der Welt.

Sein gutes Händchen beim Investieren hat ihm den Titel “Orakel von Omaha” eingebracht.

Erstes Geschäft mit 7 Jahren!

Warren hatte schon früh einen ausgeprägten Geschäftssinn:

Im Alter von nur **7 Jahren** sammelte er weggeworfene Kronkorken in der Nähe von Verkaufsautomaten, um eine Marktanalyse durchzuführen.

Er sortierte die Deckel nach Marken, um herauszufinden, welche Getränke die beliebtesten waren. Das Ergebnis:



Das Geschäftsmodell

Buffett ging in den Laden seines Onkels und kaufte dort 6er-Packs Coca-Cola für **25 cent**.

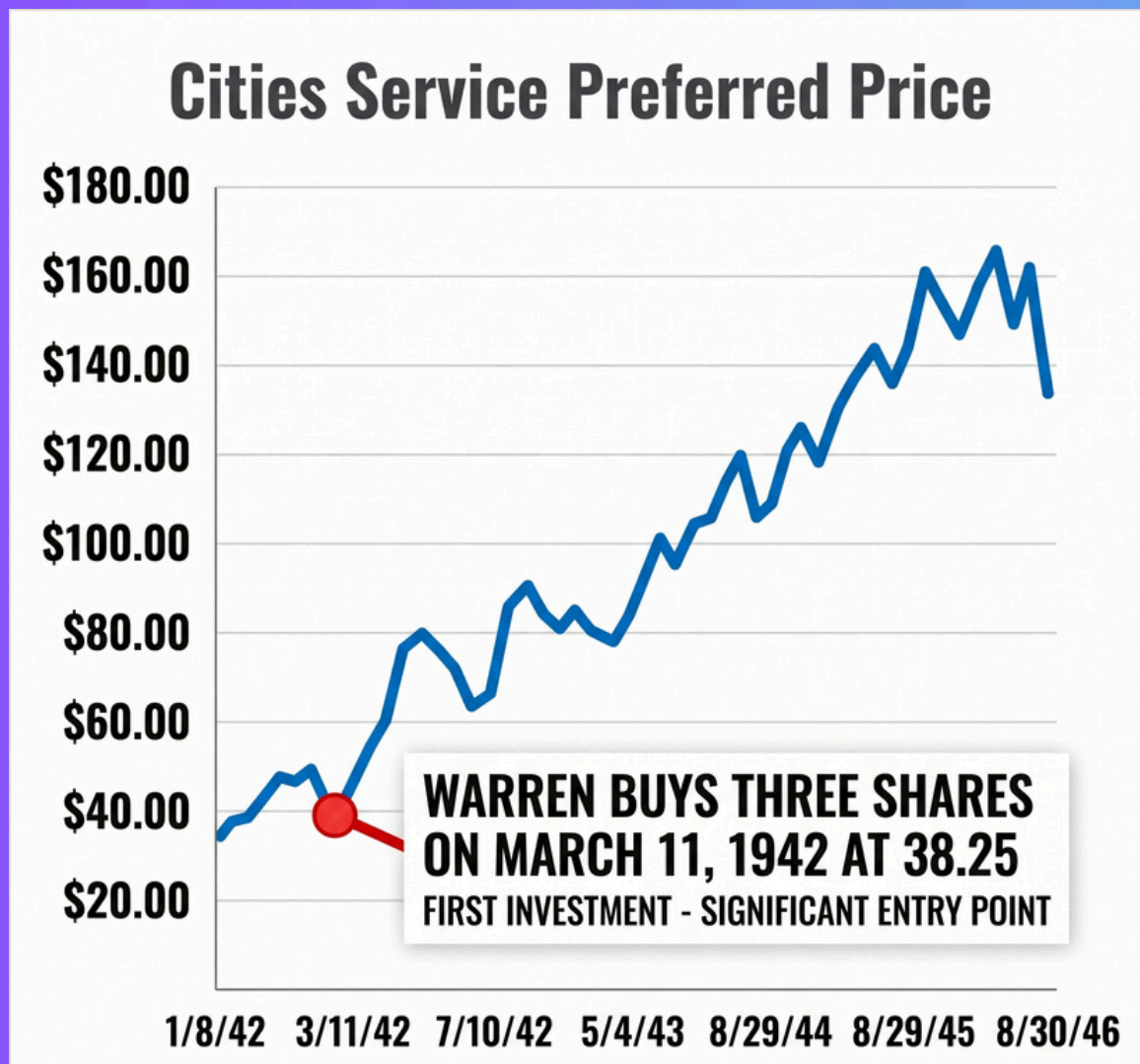
Anschließend verkaufte er die einzelnen Flaschen zu je **5 cent** in der Nachbarschaft.

Damit machte er pro Six-Pack 5 cent Gewinn, was einer Marge von **20%** entspricht.

Buffetts genialer Geschäftssinn blitzt hier hervor.

Besonders erstaunlich: Das wird nicht sein letztes Geschäft mit Coca Cola bleiben. Später wird er daran Milliarden verdienen. Blättere weiter, um davon zu erfahren.

Erste Aktien mit 11 Jahren!



Warren investiert zusammen mit seiner Schwester mit 11 Jahren **288\$** in seine ersten Aktien.

Sie erwarben 6 Stk. von 'Cities Service Preferred', ein Unternehmen aus der Ölbranche.

In den 1940er Jahren war das eine Menge Geld!

Hochgerechnet ergibt das einen heutigen Gegenwart von ca. **5.000\$**!

Für den jungen Buffett stand also viel Geld auf dem Spiel. Das spürte er, besonders als die Aktie kurz nach dem Kauf von 38\$ auf 27\$ abstürzte. Am Ende verkaufte er bei \$40 und war froh, sein Geld nicht verloren zu haben. Im Anschluss daran stieg die Aktie stark an!

Das war eine der prägenden Erfahrungen, die der junge Investor machte: Manchmal zahlt sich Geduld an der Börse aus.

Buffetts Zeitungs-Imperium



Nachdem wir Buffett jetzt schon etwas kennengelernt haben, sollte klar sein, dass nicht mal das Zeitungsaustragen bei ihm “normal” verlief.

Selbst hier hat er es geschafft, die Prozesse zu optimieren und Skalierungseffekte zu nutzen. Und das im Alter von **13 Jahren!**

Buffett trug nicht für eine Zeitung aus. Er hat die Routen für verschiedene Zeitungen kombiniert. Er hat anderen Zeitungsjungen lukrative Routen abgekauft und selbst Routen an “Subunternehmer” vergeben. Darüberhinaus hat er mitgeschrieben, wann bei welchem Kunden das Abo abläuft, um zur richtigen Zeit neue Abos anzubieten.

Buffett baute sich so in kurzer Zeit ein kleines Vermögen auf: Mit 15 hatte er bereits 2.000\$ zusammen. Das wären heute ca. 38.000\$!

Grundbesitzer mit 14 Jahren!



40 Hektar Land in Nebraska

Foto von [Taylor Siebert](#) auf [Unsplash](#)

Mit 14 Jahren generiert Buffett sein erstes passives Einkommen. Er nimmt die Erlöse aus seinen Zeitungs- und Cola-Geschäften und kauft für 1.200\$ (heute: 23.000\$) **40 Hektar Land** und verpachtete es an einen Landwirt.

Hier erkennt man einen Grundstein des langfristigen Vermögensaufbaus: Statt kurzfristig das Geld zu verkonsumieren, reinvestiert der junge Buffett und macht mit den Gewinnen aus dem ersten Geschäft weitere Gewinne mit dem nächsten. So startet man den Zinseszins-Effekt.

Wilson's Coin-Operated Machine Company

Im Alter von nur **15 Jahren** kaufte Buffett zusammen mit einem Freund einen kaputten Flipper-Automaten für 25\$. Sie reparierten ihn und gingen damit zu einem Friseursalon.



Sie schlugen vor, den Automaten dort für die wartenden Kunden aufzustellen. Um Vertrauen zu erwecken, behaupteten sie, sie kämen von der “Wilson's Coin-Operated Machine Company”.

Die gab es gar nicht.

Der Deal stand: Die Erlöse wurden 50:50 zwischen dem Ladenbesitzer und den beiden Jungs aufgeteilt.

Nach einer Woche hatten sie ihre 25\$ wieder drin. Der Erlös wurde sofort re-investiert und ein weiterer Flipper-Automat angeschafft. Nach einem Jahr hatte Buffett seine Automaten in Barber-Shops überall in der Stadt und verkaufte das Business für 1.200 \$.

Was ist Value Investing?

Nachdem wir Buffetts Anfänge in der Geschäftswelt kennengelernt haben, sehen wir uns nun an, wie Buffett später an der Börse investiert hat.

Warren Buffett ist immer auf der Suche nach Unternehmen mit einem “Burggraben”.

Damit ist gemeint, dass die Firma einen Geschäftsvorteil gegenüber der Konkurrenz hat.

Ein berühmtes Beispiel ist eine der Lieblingsaktien von Buffett:
Coca-Cola



Fotos von [Jeff Pratley](#) auf [Unsplash](#) und
Foto von [chris robert](#) auf [Unsplash](#)

Warum hat Coca-Cola einen Burggraben?

Neben der geheimen Cola-Formel, besitzt Coca-Cola eine unglaubliche Markenmacht. Der weiße Schriftzug ist weltweit eines der bekanntesten Markenzeichen. Er vermittelt ein bestimmtes Lebensgefühl, weckt Emotionen und gibt Vertrauen. Durch geniale Werbekampagnen mit den Cola-Trucks hat es die Firma geschafft, dass viele Menschen sogar Weihnachten mit der Marke verbinden.

Dazu kommt ein Vertriebskonzept, welches dazu führt, dass fast in jedem Supermarkt, Restaurant, Kiosk oder Fast-Food-Laden auf dem Planeten Cola erhältlich ist.

Aus diesen Komponenten entstand der “Burggraben”.

Was ist Value Investing?

Wenn Warren Buffett eine Firma mit Burggraben entdeckt, schlägt er aber nicht gleich zu. Er unterscheidet zwei Dinge:

PREIS

Was du an der Börse bezahlst.

Wert

Was das Unternehmen wirklich wert ist.

Erst wenn der Preis der Aktien unterhalb des Wertes liegt, schlägt er zu. Er möchte eine “Safety Margin” haben, bevor er kauft. Erst dann ist es für ihn ein guter Deal und er steigt ein, um die Aktien viele Jahre zu halten.

Genau dieses Schema hat im langen Investoren-Leben von Warren Buffett einige Male top funktioniert:

 **1988:**

Buffett kauft Cola-Aktien im Wert von 1,3 Mrd. \$

 **Heute:**

Neben dem steilen Anstieg des Aktienkurses (mehrere Hundert Prozent!), kassiert seine Firma jährlich rund 700 Mio. \$ Dividenden von Coca Cola. D.h. alle zwei Jahre hat er den Kaufpreis wieder drin.

Was bedeutet das für uns?



Warren Buffett hat das Investieren zu seinem Beruf gemacht. Er hat sein Handwerk viele Jahre lang gelernt und in der Praxis umgesetzt. Er ist bekannt für seine detaillierten Unternehmensanalysen, die im Vorfeld extrem viel Zeit kosten.



Für Vermögensaufbauer, die das nicht hauptberuflich machen, ist diese Detailtiefe schlichtweg nicht erreichbar. Zu glauben, man könne neben dem Job noch schnell durch clevere Trades reich werden, endet oft in reiner Zockerei. Dabei verliert man meistens, auch wenn es lange gut gehen sollte.

Trotzdem können wir einiges für den Vermögensaufbau von der Legende lernen

Stelle dein Depot auf eine solide Basis
mit **Sparplänen** auf breit gestreute ETFs zum Beispiel
Setze auf **Zeit** und nutze den **Zinseszins-Effekt** - er wirkt Wunder
Lass dich nicht in turbulenten Phasen aus der Ruhe bringen - kurze
Marktkorrekturen kannst du nutzen, um **günstig** einzusteigen.

Falls du zusätzlich aktiv in Einzeltitel investieren möchtest:

Arbeite dich in das Unternehmen ein, bevor du investierst.
Wenn du das **Geschäftsmodell** nicht verstehst, lass die Finger davon.
Kaufe nur, wenn der **Preis** unterm **Wert** liegt.